

Gott als Sprechender/Schenkender und Bittender an uns (Gotteslitanei an uns):

Ich schenke dir klares Wasser zum Trinken.

Ich schenke dir die Blume in deinem Garten.

Ich schenke dir den Apfel, den du isst.

Ich schicke dir den Schmetterling auf deine Hand.

Ich schenke dir die Lebendigkeit deines Hundes.

Ich schenke dir das Schnurren deiner Katze.

Ich stärke die Liebe der Menschen, die dich umgeben.

Ich zaubere ein Lächeln in das Gesicht deines Partners.

Ich lasse ein gutes Wort im Herzen deiner Freundin entstehen.

Ich wohne in dir.

Ich öffne dir die Augen für den Sonnenuntergang.

Ich öffne dir die Ohren für das Anliegen eines Bittenden.

Ich lasse dich den Wind auf deiner Haut spüren.

Ich lasse dich den Geschmack eines guten Essens genießen.

Ich lasse dich den Geruch eines wohligen Bades genießen.

Ich schenke dir Gedanken und Ideen.

Ich bin bei dir in deinem Leiden.

Ich tröste dich.

Ich halte dich.

Ich begleite dich.

...

Öffne meiner Liebe ein Tor.

Abschließende Bemerkung:

Die Liebe wird vor allem im Tun ausgedrückt.

Und die Liebe besteht in einem Austausch von beiden Seiten – Liebender und Geliebter.